

Asulox[®]

Herbizid gegen Blacken und Farne in Wiesen, Weiden, Stoppelfeldern und Obstanlagen

› **Dauerhafte Beseitigung von Blacken und Farnen**

› **Schont wertvolle Gräser und Kleearten**

› **Verbessert die Futterqualität**

Wirkstoff

34% Asulam (400 g/l)

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise

Asulox ist ein systemisches Herbizid, das gegen Blacken und einzelne Farne wirkt. Wertvolle Futterkräuter und Leguminosen (Klee, Luzerne) werden ebenso geschont wie Futtergräser. Der Wirkstoff wird in wenigen Stunden vom Blatt aufgenommen und in der ganzen Pflanze verteilt. Die ersten Anzeichen der herbiziden Wirkung sind ca. 2 Wochen nach der Behandlung an Bleichungen und Wuchshemmungen erkennbar.

Behandelte Bestände können schon nach 14 Tagen geschnitten werden. Die Blacken sterben erst nach dem Schnitt ab. Eine gute Nährstoffversorgung (z.B. Zusatz von Wuxal) fördert die Entwicklung der gewünschten Futterpflanzen und führt zu einer schnellen Schliessung der von den abgestorbenen Blacken hinterlassenen Bestandeslücken. Wertvolle Futtergräser vertragen Asulox im Allgemeinen gut. Wenig erwünschte Arten wie Gemeine und Einjährige Rispe, Flechtstraussgras und Wolliges Honiggras können empfindlich reagieren.

Wirkungsspektrum

Blacken

Stumpfpflättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*) und Krauser Ampfer (*Rumex crispus*) reagieren sehr empfindlich. Etwas weniger empfindlich reagieren der Wiesensauerampfer (*Rumex acetosa*) und der Kleine Sauerampfer (*Rumex acetosella*).

Farne

Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) und Wurmfarne (*Dryopteris* spp.).

Weitere empfindliche Unkräuter

Ackerhellerkraut, Ackersenf, Franzosenkraut, Gänseblümchen, Hedereich, Hirtentäschel und Kreuzkraut. Zum Teil auch Ehrenpreis-Arten, Gänsefuss, Jakobskraut, Kamillen und Vogelmiere.

Anwendung

Blacken

Bei wüchsigem Wetter auf voll entwickelte Blacken vor der Blütenstengelbildung, im Frühjahr (möglichst vor dem 1. Schnitt) oder im Herbst. Nicht während der heissen Sommermonate und nicht bei Anlagen, die unter Trockenheit leiden.

Flächenbehandlung

- In etablierten Wiesen und Weiden (frühestens ein Jahr nach der Saat): mit 4 l/ha (Alpenblacken mit 6–8 l/ha, mit Nebelblaser).

Kombinierte Behandlung gegen Blacken und Hahnenfuss mit 4 l/ha Asulox + 4–6 l/ha Divopan möglich.

- In Junganlagen, frühestens nach dem 2. Schnitt mit 3 l/ha gegen junge Blacken.

- In Neuanlagen ab dem 3–4-Blatt-Stadium des Klees oder der Luzerne mit 1 l/ha Asulox +

4 l/ha Divopan gegen Blacken-Sämlinge bis zum 2–4-Blatt-Stadium.

Brühmenge: Mit der Motor- oder Rückenspritze 250–500 l/ha; mit dem Nebelblaser 250–300 l/ha. Ein Zusatz von 4 l/ha Wuxal verbessert die Wirkstoffaufnahme durch die Blacken und damit die Wirkungssicherheit.

Einzelstockbehandlung

Mit der Rückenspritze (1%, feine Düse) oder mit dem Sobidoss-Rodoss-Gerät (10%, 2 ml pro Pflanze).

Adler- und Wurmfarne

6 l/ha, kurz nach Entfaltung der Blattspreiten.

Beachten

- Behandlungen bei Hitze und im Sommer sind zu unterlassen. An Trockenheit leidende Bestände
- sollten nicht behandelt werden.
- Nicht auf blühende Bestände (z.B. Löwenzahn) spritzen.
- Nicht auf nasse Pflanzen spritzen.

- Während 6 Stunden nach einer Behandlung sollte kein Regen fallen.
- Klee und Knautgras können leicht gehemmt werden, erholen sich aber nach dem Schnitt wieder.
- Der Wirkstoff wird so rasch in die Wurzeln transportiert, dass bereits nach 14 Tagen ein Schnitt möglich ist.
- Wartezeit für Weidegang und Schnitt: Milchkühe 3 Wochen, andere Tiere 2 Wochen.

Mischbarkeit

Asulox ist mischbar mit Divopan und Wuxal.

Nachbau

Eine Übersaat mit einer Gras-Weissklee-Mischung kann 3 Wochen nach der Behandlung durchgeführt werden. Für übrige Nachsaaten oder Pflanzungen muss man 4–6 Wochen warten.

Packungsgrößen

1 l (12 x 1 l), 5 l (4 x 5 l)

Marke

® = Registered trademark of United Phosphorus Ltd., USA

Gefahrenhinweise

N Umweltgefährlich
Xi Reizend

Version

03/2009